

# Kleinere Greuelnachricht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Wenn die Tage kürzer werden —

Auf den Fluren letzte Führen:  
Hoch im Schwung fliegt der Dung.  
In den Städten die adretten  
Mädels fangen an zu plangen  
Nach dem «Neuen», endlich treuen.  
Ach, es ist zum Wiederkäuen!

Institute, sehr bei Mute,  
Kunstbeflissen Fahnen hissen  
In geweckten Lobprospekten.  
Dichter kritzeln, klagen, witzeln.  
Journalisten gehn ans Misten  
Aeltester Parteienkisten!

Bürger keuchen mit den Bäuchen  
Nach dem Horte vieler Worte;  
Welch Geschwafel an der Tafel!  
Alle trumpfen, alle schumpfen:  
«Knauserei und Flauserei —  
Echt ist nur die — Sauserei!»

Carl Hedinger

## Neueste Nachrichten

Der Nebelspalter ist nun auch in  
Abessinien bis auf weiteres verboten!  
Fuchs

## Kein Schweinefleisch im III. Reich

«Det hätt ick mir och nicht je-  
dacht, dat mir det Dritte Reich noch  
beibringt koscher zu essen!»  
Ein protestierender 100% Arier.

## Erschütternde Begebenheit

Ich war im Wirtshaus kurz vor  
dem zweiten Wahlgang eines Stände-  
rates, der zufolge schwacher Stimm-  
beteiligung nicht gewählt worden war.  
Wir jassten. Als das Serviermädchen  
kam, bemerkte einer: «Am Samstag  
isch Freinacht, oder nit?»

«Nei, am Samstag isch kei Frei-  
nacht!»

«Jä, am Suntig isch doch en Ab-  
stimmig!»

«Aber es isch ja nur e kantonali  
Abstimmig und denn isch kei Frei-  
nacht.»

Darauf meinte der brave Schweizer  
tiefbetrußt: «Wenn i das gwüsst hät,  
häti vor vierzäh Tage nit leer igleit!»  
F. v. A.

## Was schenken?

Weihnacht naht!  
Was aber soll man seinen Lieblingen  
schenken?  
Hier einige Anregungen:

Herrn Duttweiler: Eine Oelpumpe.

Herrn alt Bundesrat Musy: «Der Weg  
zurück.»

Herrn Tobler: Ein Verzeichnis der  
stadtbernischen Samariterposten!  
Kast

Weitere Anregungen sehr gesucht.  
(... em Mussolini dem Negus sin Schirm!  
Der Setzer.)

## Kleinere Greuelnachricht

Minister Goebbels sucht im Rhein-  
lande einen Grossindustriellen auf  
und erkundigt sich bei ihm, wie es  
mit der politischen Richtung seiner  
Arbeiter stehe.

«Nun», meint der Chef der grossen  
Werke, «60 % sind Kommunisten,  
20 % sind Sozialisten,  
20 % Zentrum.»

«Und Nationalsozialisten?» fragte  
der Minister.

«Ja, Nationalsozialisten sind sie  
alle!»  
Mabo

## Schinken- Schmuggel

Eine mir befreundete ältere Dame  
(sechzig) kam von ihrem Kuraufent-  
halt in Marienbad in die Schweiz zu-  
rück und hatte sich zu Geschenk-  
zwecken zwei milde Prager Schinken  
gekauft. Um dieselben nicht im häss-  
lichen Packpapier herumschleppen zu  
müssen, verpackte sie sie in zwei  
leere Gummi-Badetaschen, welche sie  
im Netz über ihrem Haupte verstauen  
liess.

In Schaffhausen kommt der Zöllner  
ins Coupé: «Haben Sie etwas zu ver-  
zollen?»

«Ja, ich habe zwei Schinken.»

Zöllner: «Guter Witz, hä hä!» und  
schlägt die Türe zu.  
laba

## Suisse-Hongrie 1:6

Damit das nümnen vorkommt,  
wird der hohe Bundesrat dringend  
ersucht,

eine einmalige  
Bundes-Subvention  
zur Bekämpfung der  
Goal-Schwemme  
auszurichten!

Im Namen von 100,000 Sportfreunden:  
Jules von Horgen.



Besuch in Zürich?

Unbedingt ins

**ASTORIA**

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

In die Ehe steuern,  
Freundschaft erneuern,  
Mit Vereinen festen  
Geschieht am besten:

im **Rest. Kaufleuten, Zürich**  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker



**WHITE HORSE**  
**WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau